

Concours International arturbain.fr
17. Wettbewerb 2008/2009

ZUSAMMENWIRKEN MIT DER NATUR¹

Gemeindeübergreifende Gebiete und Kleinstädte.

Jedes Land wird mit der Schwierigkeit konfrontiert, einen Lebensraum zu schaffen, der die Menschenwürde respektiert.

Im Zeitalter der Globalisierung spürt man in allen Ländern die Beschleunigung des übermäßigen Wachstums der Ballungsräume ohne Ordnung und ohne Grenzen. Nach Meinung der Experten wird dieses Phänomen nicht umkehrbar sein.

In diesem Kontext kann eine gewissenhafte, strukturierte, ökonomische und im Einklang mit der Natur vonstatten gehende Raumplanung innerhalb von Gemeindeübergreifende Gebieten und kleinen Städten eine Antwort auf die städtische Entwicklung sein.

In diesem Wettbewerb geht es darum, über die Entwicklungsmodalitäten dieser Gebiete nachzudenken und Regeln für eine Schonung der Standorte und Landschaften im Zusammenwirken mit der Natur vorzuschlagen. Zudem können Potenziale der Zusammenarbeit von Gemeinden für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung und die Umsetzbarkeit im täglichen Leben (Transportmittel, Schulen, Handel) ausgeschöpft werden. Diese Arbeit wird auf der Nutzung basieren und die Erwartungen der nachhaltigen Entwicklung (Verstärkung der Biodiversität, Reduzierung des Energieverbrauchs usw.) mit einbeziehen.

Auf dieser Grundlage können punktuelle Planungsprojekte des Gemeinwohls (Ausrüstungen, Einrichtungen zur Förderung der Biodiversität usw.) vorgeschlagen werden.

Zur Verbesserung der Lebensqualität lädt der Verband für Stadtgestaltung unter dem Namen Séminaire Robert Auzelle in jedem Jahr pluridisziplinäre Studenten- und Unterrichtendeteams der für die Gestaltung des Lebensraumes relevanten Disziplinen aus der ganzen Welt ein, über ein Thema im Sinne der Definition der Stadtgestaltung nachzudenken. Das für 2008/2009 ausgewählte Thema ist:

„**Composer avec la nature**, territoires intercommunaux et petites villes“
[„**Zusammenwirken mit der Natur**, Gemeindeübergreifende Gebiete und Kleinstädte“]

In jedem Land führen die Teams gemeinsam mit den Gemeinden **eine Analyse eines gemeindeübergreifenden Gebietes** durch. Auf der Grundlage dieser Bestandsaufnahme erstellen sie für dieses Gebiet **einen Plan des „Naturnetzwerks“** („Parksystem“ usw.), in dem sich die natürlichen Freiflächen und bestehende Biotop (Wasserläufe, landwirtschaftliche Nutzflächen, Wald, Parks, Gärten usw.) befinden sowie eine Verbindung zu den städtischen Kernpunkten der Umgebung. Dieser Plan wird mit einem Maßstab von 1:25.000 oder 1:10.000 vorgelegt.

Die Teams müssen auch **ein Projekt von gemeindeübergreifendem Interesse** (Standort mit einer Fläche von 1 bis 10 ha) vorstellen, das in dieses gemeindeübergreifende Netzwerk der natürlichen und bebauten Räume integriert wird. Dieses Projekt wird in einem Bebauungsplan im Maßstab 1:1000 oder 1:500 dargestellt.

Die aus einem Unterrichtenden und zwei oder drei Studenten zusammengestellten Teams werden in ihrem Vorschlag angeben, wie die architektonische Qualität, die Qualität des gesellschaftlichen Lebens und der Umweltschutz Beachtung finden. Die Bewertungskriterien der Qualität entsprechen den Kriterien der Internet-Jury². Das Werk „Référentiel pour la qualité du cadre de vie“³ [„Bezugssystem für die Lebensraumsqualität“] kann als Leitfaden verwendet werden.

Die Texte in den Skizzen sind in französischer Sprache verfasst.

Die Seiten des „Vocabulaire illustré de l'Art urbain“ („Illustriertes Vokabular der Stadtplanung“) sind eine Hilfe für die grafische Darstellung und den Aufbau der Stadt.

Die Website www.arturbain.fr bietet weitere pädagogische Informationen.

¹ Diese Bezeichnung ähnelt der Bezeichnung des Werkes von Ian L. McHarg, 1979. – Der Begriff „composer“ [„zusammenwirken“] wird sowohl im Rahmen der Konzeption als auch im Rahmen des Ausgleichs gesehen.

² Siehe Artikel 6 der Vorschrift.

³ Siehe „Référentiel pour la qualité du cadre de vie“ von RMA, Ausgabe Certu, von der eine [Zusammenfassung](#) auf der Website www.arturbain.fr zu finden ist.